

**IPF · VORSORGE IN ZAHLEN**

**Blasenkrebs: jährlich knapp 30.000 Neuerkrankungen**

**BERLIN** – Drei von vier Betroffenen Blasenkrebs-Patienten sind männlich. Ein Tumor in der Blase wächst nur langsam, deshalb befinden sich etwa 70 bis 80 Prozent der Erkrankten bei der Erstdiagnose in einem frühen Krankheitsstadium. Bei den restlichen Patienten ist der Krebs bereits tief in die Schleimhaut eingewachsen. Das erschwert die Entfernung erheblich. Deswegen ist es umso wichtiger, frühzeitig per Urintest Tumormarker ausfindig zu machen. In Deutschland erkranken jährlich knapp 30.000 Menschen neu an Blasenkrebs.

**Ein Blasentumor wächst oft 15 bis 30 Jahre lang, bevor er entdeckt wird**

Dass der [Blasentumor](#) nur langsam wächst, ist Fluch und Segen zugleich. So lässt er sich frühzeitig gut entfernen, verursacht aber in einem frühen Stadium auch keine Beschwerden. Oft treten erst lange Zeit, nachdem jemand etwa mit dem Rauchen aufgehört hat oder aus einem Risikoberuf ausgeschieden ist, Symptome auf. 15 bis 30 Jahre lang kann ein Tumor auf diese Weise heranwachsen. Braungefärbter oder blutiger Urin und [ständige Schmerzen beim Wasserlassen](#) sollten schnellstmöglich einen Urintest auf Proteine oder Antigene nach sich ziehen. Dieser gibt Hinweise auf eine Krebserkrankung.

**Rauchen ist Hauptursache**

[30 bis 70 Prozent aller Blasenkrebserkrankungen gehen auf das Rauchen zurück](#), so Experten. Auch ehemalige Raucher sind gefährdeter als Nichtraucher. Aber: Je eher jemand aufhört, desto stärker sinkt auch sein Risiko, ein Karzinom in der Harnblase zu entwickeln. Da in den vergangenen Jahren der Frauenanteil unter den Rauchern gestiegen ist, ist auch ihr Anteil unter den Blasenkrebspatienten angewachsen. [Das Risiko steigt zudem mit dem Alter](#): So liegt das mittlere Erkrankungsalter bei Männern um 74 Jahre, bei Frauen um 77 Jahre.

Weitere Informationen enthält der Beitrag „[Im Fokus: Harnwegsinfektionen und Blasenkrebs](#)“ sowie das IPF-Faltblatt „[Blasentumor](#)“. Es kann online kostenlos heruntergeladen oder bestellt werden. Weitere Bestellmöglichkeit: IPF-Versandservice, Postfach 12 44, 63552 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel, Namen und vollständige Adresse angeben.

*Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über 15 Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)*

AUSGABEDATUM  
12.08.2020

RÜCKFRAGEN AN  
Susanne Gerhards  
Redaktionsleiterin  
T 030-200 599 48  
[presse@vorsorge-online.de](mailto:presse@vorsorge-online.de)  
[www.vorsorge-online.de](http://www.vorsorge-online.de)

[www.vdgh.de](http://www.vdgh.de)